Jahresbericht

2019

Deutsches Rotes Kreuz

Rettungsdienst Dill GmbH

DRK Rettungsdienst Dill GmbH

Tel. 02771/303-0 | Gerberei 4 | www.drk-rettungsdienstdillgmbh.de

Fax 02771/303-50 | 35683 Dillenburg | rd-info@drk-dillenburg.de

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

1	Zuständigkeiten	3
2	Rettungswachenstandorte	4
3	Rettungsmittel	4
4	Personalentwicklung	5
5	Einsatzdaten/-statistik	5
6	Aktuelle Einsatztarife	7
7	Neuerungen/Änderungen	7
8	Schlussbemerkung	10

Alle im Jahresrückblick 2019 aufgeführten Begriffe wie Mitarbeiter, Notfallsanitäter, Rettungsassistent, …. umfassen die männliche und weibliche Form!

1 Zuständigkeiten

Geschäftsführung	Bruno Lehberger	
Prokurist/Rettungsdienstleiter	Ulrich Schmidt	
Prokuristin/Controlling	Oksana März	
Stellv. Rettungsdienstleiter	Stefan Thielmann	
Bereichsleiter Technik/Entwicklung	Nils Benner	
Bereichsleiter Dienstplanung/Hygiene	Henrik Schneider	
Wachverantwortliche	RW Dillenburg	Sven-Oliver Georg
	RW Haiger	Michael Treupel
	RW Driedorf	Andreas Göbel
	RW Mudersbach	Dirk Loos
	RW Holzhausen	Marco Schneider
	RW Weidelbach	Frank Haase
	NEF Herborn	Jürgen Tilsner
Desinfektor	Henrik Schneider, Sven-Oliver Georg (SV)	
MPG-Beauftragter	Nils Benner, Florian Springer (SV)	
Praxisanleiter	Stephan Parth (Teamleiter), Christa Daub, S. Freund, S. Hüttemann	
Beauftragter für ASi	Henrik Schneider	
Sicherheitsbeauftragte	Wachverantwortliche	
Qualitätsbeauftragter	Stefan Thielmann	
Datenschutzbeauftragter	Extern- Alexander Schwenk	Intern- Samuel Freund
Med. Einkauf/Lager	Nils Benner	
Einsatzfakturierung	Sybille Pfaff	
Personal	Marc Sirvend	
Buchhaltung	Katja Sturm	

2 Rettungswachenstandorte

Rettungswache	Vorhaltung		Vorhaltestunden
Dillenburg	1 RTW ständig		8.760 h
	bis 30.06.2019: 1 RTW Mo-Fr 07:00-24:00 Sa 09:00-24:00 So 09:00-18:00	**ab 01.07.2019:** 1 RTW Mo-So 06:00-22:00	bis 30.06. 2.803 h ab 01.07. 2.920 h
	bis 30.06.2019: 1 RTW Mo-Fr 09:00-21:00	**ab 01.07.2019:** 1 N-KTW ständig	bis 30.06. 1.500 h ab 01.07. 4.380 h
	2 Ersatz-RTW / 1 Ersatz-NEF		-
Driedorf	1 RTW ständig		8.760 h
Haiger	1 RTW ständig		8.760 h
Herborn (NEF)	1 NEF ständig		8.760 h
Holzhausen	1 RTW ständig		8.760 h
Mudersbach	1 RTW ständig		8.760 h
Weidelbach	1 RTW ständig		8.760 h
Gesamt	**Alle RD-Fahrzeuge**		**72.923 h**

3 Rettungsmittel

Rettungsmittel	Anzahl	Typ	Ausbauer
Rettungswagen	2	Sprinter 318 CDI	System-Strobel
	9	Sprinter 319 CDI	System-Strobel
Notarzteinsatzfahrzeug	2	Vito 119 Tourer Pro	System-Strobel

4 Personalentwicklung

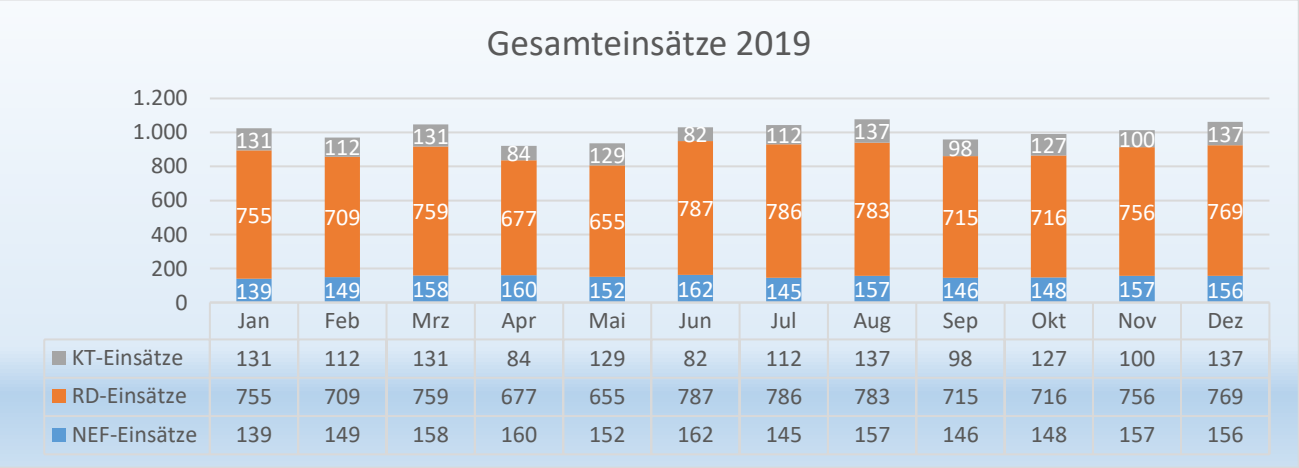
Beschreibung	Anzahl	Status
Notfallsanitäter (NotSan)	22,9	Hauptamtlich
Rettungsassistenten (RA)	16,6	Hauptamtlich
Rettungssanitäter (RS)	32,6	Hauptamtlich
NotSan in Ausbildung	13,0	Hauptamtlich
Verwaltung	4,4	Hauptamtlich
Notfallsanitäter	12,0	Aushilfskräfte
Rettungsassistenten	6,0	Aushilfskräfte
Rettungssanitäter	23,0	Aushilfskräfte

In 2019 konnte im ersten Halbjahr erstmals seit Jahren eine leichte Entspannung im personellen Bereich registriert werden. Die Maßnahmen der Vorjahre zeigten Wirkung und brachten eine Entspannung in der Personalplanung. Erst die Vorhalteerweiterung mit seiner Einführung eines Notfallkrankenwagens im Rahmen einer Pilotphase zum 01.07.2019, brachten Bewegung in die Personalentwicklung. Die Veränderungen der Vorhaltezeiten (s. Rettungswachenstandorte) machten es erforderlich, dass für das 2. Halbjahr 2019 5,5 zusätzliche Rettungssanitäter eingestellt werden mussten. Somit stieg die Anzahl des Personals im Einsatzdienst auf insgesamt 78,2 Planstellen an.

5 Einsatzdaten/-statistik

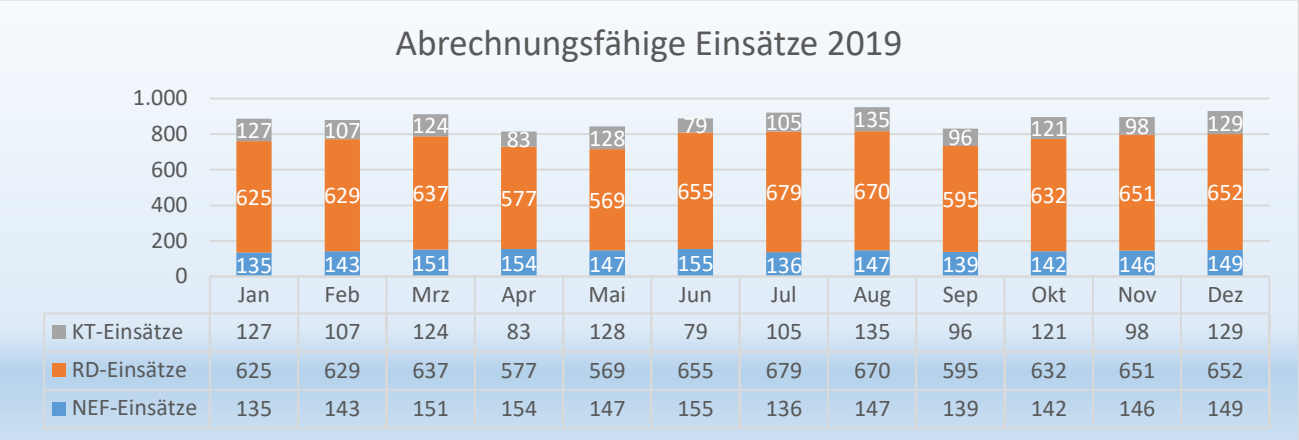
Gesamteinsätze

Die Gesamteinsatzahlen 2019 stiegen im Vergleich zum Vorjahr von **11.568** Einsätze auf **12.076** Einsätze um 4,4 % an.



	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
KT-Einsätze	131	112	131	84	129	82	112	137	98	127	100	137
RD-Einsätze	755	709	759	677	655	787	786	783	715	716	756	769
NEF-Einsätze	139	149	158	160	152	162	145	157	146	148	157	156

Abrechnungsfähige Einsätze

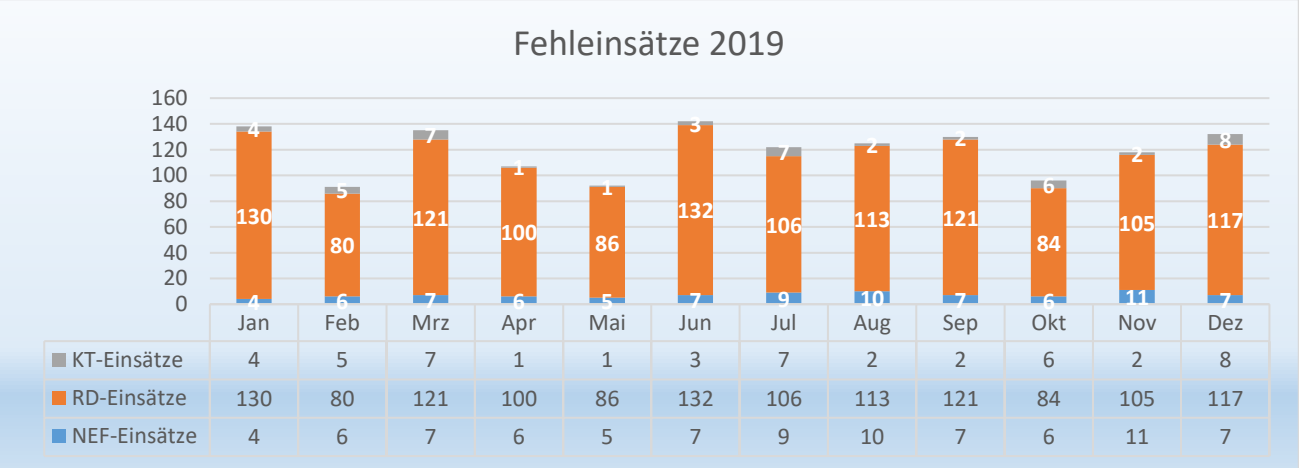


	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
KT-Einsätze	127	107	124	83	128	79	105	135	96	121	98	129
RD-Einsätze	625	629	637	577	569	655	679	670	595	632	651	652
NEF-Einsätze	135	143	151	154	147	155	136	147	139	142	146	149

Auch bei den abrechnungsfähigen Einsätzen war im Vergleich zu 2018 eine Steigerung um 4,3 % zu verzeichnen. Insgesamt wurden **10.647** abrechnungsfähige Einsätze gefahren.

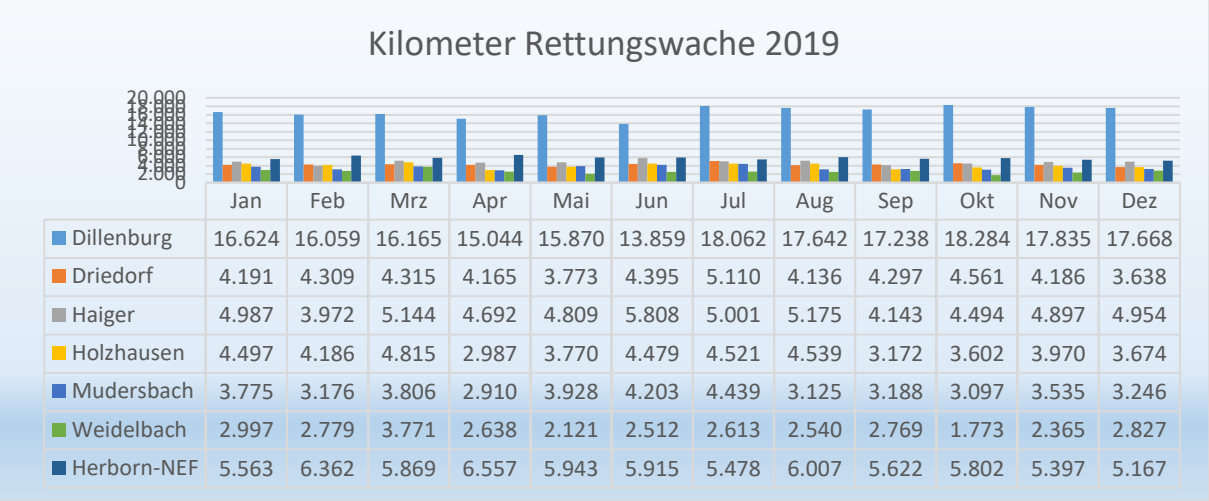
Die nicht abrechnungsfähigen Einsätze stiegen in 2019 um 5,5 % auf **1.429** Fehleinsätze im Vergleich zum Vorjahr an.

Fehleinsätze



	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
KT-Einsätze	4	5	7	1	1	3	7	2	2	6	2	8
RD-Einsätze	130	80	121	100	86	132	106	113	121	84	105	117
NEF-Einsätze	4	6	7	6	5	7	9	10	7	6	11	7

Einsatzkilometer



	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Dillenburg	16.624	16.059	16.165	15.044	15.870	13.859	18.062	17.642	17.238	18.284	17.835	17.668
Driedorf	4.191	4.309	4.315	4.165	3.773	4.395	5.110	4.136	4.297	4.561	4.186	3.638
Haiger	4.987	3.972	5.144	4.692	4.809	5.808	5.001	5.175	4.143	4.494	4.897	4.954
Holzhausen	4.497	4.186	4.815	2.987	3.770	4.479	4.521	4.539	3.172	3.602	3.970	3.674
Mudersbach	3.775	3.176	3.806	2.910	3.928	4.203	4.439	3.125	3.188	3.097	3.535	3.246
Weidelbach	2.997	2.779	3.771	2.638	2.121	2.512	2.613	2.540	2.769	1.773	2.365	2.827
Herborn-NEF	5.563	6.362	5.869	6.557	5.943	5.915	5.478	6.007	5.622	5.802	5.397	5.167

In 2019 wurden von allen Rettungsmitteln insgesamt **501.529 km** gefahren. Im Vergleich zu 2018 entsprach dies einer Steigerung von 7,1 %.

6 Einsatztarife

Bezeichnung	KT	RD	NEF
Grundgebühr	100,00 €	620,00 €	275,00 €
Leitstellengebühr	5,20 €	32,70 €	32,70 €
Notarztgebühr	- €	- €	247,00 €
Einsatzpauschale	**105,20 €**	**652,70 €**	**554,70 €**

Ab dem 101. Besetzt-Kilometer werden zusätzlich 2,00 € je Besetzt-Kilometer berechnet. Für jede Lyse-Behandlung fallen beim NEF zusätzlich pauschal 1.150,00 € an.

Die Einsatztarife wurden zum 01.01.2019 mit den Kostenträgern neu vereinbart.

7 Neuerungen / Änderungen

Neue Strukturen in der Rettungsdienstleitung

Im Rahmen der regelmäßigen Überprüfung der Leitungs-/Führungsstruktur im Rettungsdienst, wurden schwerpunktmäßig die einzelnen Funktionsbereiche intensiv analysiert und neu bewertet. In mehreren Besprechungen der RD-Leitung wurden grundlegende Veränderungen einvernehmlich beschlossen und im neuen Organigramm festgeschrieben.

Die wesentlichen Änderungen im Organigramm betreffen die mittlere Führungsebene, die bisher als Wachbereichsleitung mit der Zusatzfunktion stellv. Rettungsdienstleitung gekennzeichnet war.

Als neues Mitglied in der RD-Leitung konnten wir Stefan Thielmann begrüßen. Er ersetzte den in die Altenpflege gewechselten Kollegen Denniver Haust. Herr Thielmann verfügt über einen großen Schatz an Erfahrung in Leitungstätigkeiten, da er im Kreisverband bereits seit vielen Jahren den Bereich Hilfsorganisation und Breitenausbildung leitet und im Führungsbereich der Flüchtlings-/Jugendhilfeeinrichtungen sehr erfolgreich tätig war.

Zukünftig gliedern sich die Zuständigkeiten/Verantwortlichkeiten in folgende Bereiche auf:

- **Personal/Infrastruktur** — **Bereichsleitung/stellv. RD-Leitung Stefan Thielmann**
- **Technik/Entwicklung** — **Bereichsleitung Nils Benner**
- **Dienstplanung/Hygiene** — **Bereichsleitung Henrik Schneider**

Die Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen erfolgte zum 01.04.2019.

Einführung eines Notfallkrankenwagens (N-KTW) in der Rettungswache Dillenburg

Im Rahmen eines mit dem Land Hessen abgestimmten zweijährigen Projektes, wurden im Lahn-Dill-Kreis zum 01.07.2019 die Einführung von Notfall-Krankenwagen (N-KTW) und Krankenwagen (KTW) im Rahmen einer Projektphase eingeführt. Die N-KTW dienen zur Abdeckung von qualifizierten Krankentransporten und einfachen Rettungsfahrten ohne Sonderrechten (R0-Einsätze). KTW`s werden ausschließlich für den qualifizierten Krankentransport eingesetzt.

Die DRK Rettungsdienst Dill GmbH wurde damit beauftragt, ab dem 01.07.2019 in der Rettungswache Dillenburg einen N-KTW rund um die Uhr vorzuhalten. Der bisherige dritte RTW 5/83/3 wurde ab diesem Datum in den neuen N-KTW 5/93/1 umgewandelt und durch spezielle Abspeckung der Ausstattung bzw. Änderung der Konfiguration an bestimmten med. Geräten an die neuen Bedürfnisse angepasst.

Die Besetzung des N-KTW erfolgt laut Vorgabe des Lahn-Dill-Kreises ausschließlich durch zwei Rettungssanitäter, von denen der Beifahrer mindestens zwei Jahre Praxis als RS oder eine zusätzliche spezielle Fortbildung nachweisen muss.

Beim Fahrer des N-KTW ist die Qualifikation RS ausreichend.

Mobile Datenerfassung im Rettungsdienst

Auf Drängen der Leistungserbringer im Lahn-Dill-Kreis wurde Ende 2018 die AG EDV aktiviert, mit der Zielsetzung, sich mit dem Thema „mobile Datenerfassung“ zu beschäftigen und unter den verschiedenen Systemen eine Lösung für den Rettungsdienstbereich Lahn-Dill-Kreis herauszuarbeiten.

In mehreren Sitzungen der AG EDV wurden die vielschichtigen Grundvoraussetzungen festgelegt, verschiedene Systeme gesichtet und bewertet.

Unter Berücksichtigung aller Für und Wider fiel die Wahl auf das System NIDA des Herstellers MedDV aus Linden.

Beim NIDA-System handelt es sich um ein Tablet-System mit mobilem Drucker im Fahrzeug, über das die komplette Einsatzdokumentation abgebildet wird. Das NIDA-System bietet auch die Möglichkeit, med. Geräte wie die EKG/Defi-Kombination C3 und das Beatmungsgerät Medumat in die Einsatzdokumentation einzubinden, sowie betriebsinterne QM-Dokumentation wie Collabflex und Hygienepläne, etc. zu integrieren.

Als Starttermin zur Umsetzung des Projektes wurde der 01.01.2020 festgelegt und sah folgende Schritte vor:

- Einrichtung des zentralen Serversystems und Hinterlegung der Programmparameter
- Anschaffung der Hardware
- Einbau der Komponenten in die Rettungsmittel
- Schulung der Multiplikatoren und Administratoren
- Schulung der Mitarbeiter
- Testbetrieb im November/Dezember
- Echtzeitbetrieb zum 01.01.2020

Vordergründiges Ziel war, die Konfiguration des NIDA-System in der AG EDV unter den Leistungserbringern im Lahn-Dill-Kreis abzustimmen und einheitlich zu gestalten.

Die Anschaffung der Hardware erfolgte im Sommer 2019, der Einbau in die Rettungsmittel wurde im Oktober fertiggestellt.

In Vorbereitung zur Schulung der Mitarbeiter, wurden vorab mehrere Multiplikatoren ausgebildet, um anschließend die Mitarbeiter vor Start der mobilen Datenerfassung in das System einzuweisen.

Nach Einbau der Hardware in die Fahrzeuge und Inbetriebnahme der Geräte, fand im Dezember ein abschließender Testbetrieb statt, um mögliche Startschwierigkeiten korrigieren zu können.

Das NIDA-System startete planmäßig am 31.12.2019 um 18:00 Uhr mit dem Echtzeitbetrieb.

NotSan-Auszubildende starten ihre 3-jährige Ausbildung

Am 02.09.2019 starteten 6 neue Mitarbeiter ihre Ausbildung zum Notfallsanitäter. Nach Begrüßung der neuen Auszubildenden in der Dienstelle, erfolgte die Einschulung am 04.09.2019 im Malteser -Bildungszentrum HRS in Wetzlar. Während der dreijährigen Ausbildung mit den schulischen, klinischen und praktischen Blöcken, werden die Mitarbeiter auf die anspruchsvolle Tätigkeit im Rettungsdienst vorbereitet.

Wir wünschen den „Azubis“ in den nächsten Jahren viel Freude und Erfolg bei der Absolvierung ihrer Ausbildung.

Zwei NotSan-Auszubildende, die im September 2016 ihre Ausbildung zum NotSan haben Ende August erstmals ihre Abschlussprüfungen zum Notfallsanitäter mit Bravour bestanden. Wir gratulieren Lisa Löhr und Nils Eibach (Bild links) zu ihrem erfolgreichen Abschluss der Ausbildung und freuen uns, die beiden Notfallsanitäter in unserem Rettungsdienstteam begrüßen zu dürfen.

Neuerungen im Fuhrpark

Nach technisch bedingtem Ausfall des regulären Schwerlast-RTW, wurde im Lahn-Dill-Kreis der Beschluss gefasst, dass alternativ zum Schwerlast-RTW drei Schwerlastsets für Kartsana-Tragen an den Standorten

- Dillenburg
- Ehringshausen
- Wetzlar

vorgehalten werden, die bei Einsätzen mit adipösen Patienten zum Einsatz kommen.

Mit dem Schwerlast-Set kann die Auflagefläche der hydraulischen Kartsana-Trage auf nahezu das doppelte verbreitert werden.

Wir haben für unser Unternehmen entschieden, eine zusätzliche hydraulische Trage für die RW Dillenburg anzuschaffen, auf der bereits die Verbreiterung fest installiert ist, um im Einsatzbedarf wertvolle Zeit einzusparen. Beim SL-Einsatz fährt das nächste verfügbare Mehrzweckfahrzeug zur Rettungswache, tauscht die Trage mit der speziell aufgerüsteten Schwerlast-Trage aus und nimmt die auf der SL-Trage gelagerten sonstigen spezifischen Schwerlastutensilien wie Tragetuch, Vakuummattatze, Blutdruckmanschette, etc. mit.

Dadurch ist gewährleistet, dass alle bei der DRK Rettungsdienst Dill eingesetzten MZF im Bedarfsfall zum Schwerlast-RTW umfunktioniert werden können und somit eine größere Flexibilität beim Einsatz mit adipösen Patienten vorhanden ist.

8 Schlussbemerkung

Das Jahr 2019 war geprägt von größeren externen und internen Strukturveränderungen.

Bedingt durch das krankheitsbedingte Ausscheiden aus dem Rettungsdienst und dem damit verbundenen Wechsel von Denniver Haust in die Altenpflege, wurde die bisherige Struktur der RD-Leitung neu überdacht und umstrukturiert.

An dieser Stelle ein ganz besonderes Dankeschön an Herrn Haust für die sehr gute Leistung und Zusammenarbeit in der RD-Leitung.

Ganz herzlich möchte ich den neuen stellvertretenden Rettungsdiensteiter Stefan Thielmann begrüßen und freue mich auf die gute und konstruktive Zusammenarbeit bei den noch anstehenden Aufgaben und Herausforderungen im Rettungsdienst.

Auf Initiative des Trägers des Rettungsdienstes wurde die Vorhaltung des Rettungsdienstes ab dem 01.07.2019 angepasst, um dem negativen Trend bei der Hilfsristerreichung entgegenzuwirken. Zeitgleich wurden der Notfall-KTW und KTW im Rahmen einer Pilotstudie eingeführt.

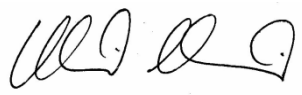
Damit verbunden war die Aufstockung des Einsatzpersonals mit neuen Rettungssanitätern.

Die Einsatzdokumentation wurde auf die mobile Datenerfassung umgestellt.

All diese grundlegenden Veränderungen verlangten von allen Beteiligten viel Motivation, Engagement und Energie ab, um diese Herausforderungen zu meistern und erfolgreich zu gestalten.

Dafür möchte ich mich ganz herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken.

Mein ganz besonderer Dank gilt aber auch an unser Leitungs- und Verwaltungsteam, welches die Umstellungen in den jeweiligen Bereichen tatkräftig begleitet, unterstützt und umgesetzt hat.



Ulrich Schmidt

Prokurist und Rettungsdienstleiter